

Massive Proteste gegen Preise für SMS Handy & Co – News

1,3 Milliarden SMS werden deutschlandweit monatlich verschickt. Die meisten User empfinden die von den Telefongesellschaften für Kurzmitteilungen verlangten Preise jedoch als viel zu hoch.

Auf der Webpage <http://www.smsprotest.de/> wird derzeit eine entsprechende Protestbewegung organisiert. Neben einem Forderungskatalog und einem moderierten Forum steht dort auch ein Formschreiben an die Netzbetreiber zum Download bereit, in dem sie unter anderem um eine Stellungnahme zu ihrer SMS-Gebührenpolitik gebeten werden.

Bereits im Juli letztens Jahres hatte man den D2 und Co. eine von 6.000 Mobilfunk-Kunden unterschriebene Forderung nach Gebührensenkung überreicht. Mit smsprotest.de hoffen die Organisatoren nun auf breitere Mobilisierung unzufriedener User.

Nach einer Untersuchung der unabhängigen Firma Netplan aus Norwegen müssten SMS eigentlich gratis verschickt werden, da den Telefongesellschaften kaum Kosten entstünden. Direktor Torben Rune erklärte gegenüber der Tageszeitung "Dagbladet", dass der Preis für das Senden einer SMS-Nachricht mit 160 Zeichen einem Gesprächspreis von umgerechnet 50 Mark pro Minute entspreche. "Eine durchschnittliche SMS ist dabei nur 16 Zeichen lang - das ergibt einen Minutenpreis von fast 500 Mark."

Damit sei der Verdienst von Telefongesellschaften bei den Kurzmeldungen ungefähr 2000 mal höher als bei Mobiltelefongesprächen. In Norwegen kostet das Versenden einer SMS umgerechnet 25 Pfennig.

Siehe dazu auch:

connect 20/2000: Kostenloser SMS-Versand per Internet

(connect hat zehn Websites mit kostenlosem SMS-Versand getestet. Bei keinem der Anbieter müssen Sie sich registrieren, damit Sie den Service nutzen können.)

Elke Wittich-**NET**edition/gew
12.01.2001



SMS-Protest Aufkleber